

Finanzspritze für krebskranke Kinder

SPENDESHOP „Sparfuchs“ in Wiesedermeer überreichte 20 000 Euro an die beiden Elternvereine

Der Sachspendeneingang fließt gut. Nur könnten es mehr Käufer sein, um den Erlös noch zu erhöhen, so die Initiatorin.

VON DETLEF KIESE

WIESEDERMEER – „Ich bin Flohmarkt-Fan, und habe mir den Flohmarkt nach Hause geholt“, berichtete gestern Diana Janssen, die mit ihrem 2006 ins Leben gerufenen Spendeshop „Sparfuchs“ in Wiesedermeer Erfolgsgeschichte schreibt. Waren es anfänglich 1000 Euro im Jahr, die sie aus ihrem Kleidungs- und Trödelverkauf einem gemeinnützigen Zweck zur Verfügung stellen konnte, so hielt sie gestern einen 20 000 Euro-Scheck in der Hand.

Jeweils den halben Betrag nahmen Vertreter der Elternvereine für krebskranke Kinder entgegen, die betroffene Familien in Ostfriesland beziehungsweise in Wilhelmshaven/Friesland/Harlingerland entgegen. „Beispielsweise Hausbesuche von Psychologen, rechtliche Beratung und manche Sachunterstützung wäre ohne diese Hilfe nicht möglich, auch wenn Fachkräfte in eigenen Reihen schon Vieles erledigen können“, erläuterte Dieter Seemann, Vorsitzender des Elternvereins in Ostfriesland.

Laut Diana Janssen, die bei



Gute Stimmung bei der Spendenübergabe der diakonischen Einrichtung „Sparfuchs“ in Wiesedermeer an die Elternvereine krebskranker Kinder: V. l. Andrea Rein, Sonja Janßen, Agnes Kramer, Initiatorin Diana Janssen, Pastor Holger Rieken, Ina Ellerbrock und Imke Martens.

BILD: DETLEF KIESE

ihren intensiven ehrenamtlichen Arbeit inzwischen von einem Helferteam unterstützt wird, sind es hunderttausende Artikel, die binnen eines Jahres gespendet und verkauft werden. Hochwertige Kleidung und Schuhe für Groß und Klein, Trödel, Hausrat, Spiel-

zeug und typische Flohmarktartikel. „Spenden erhalten wir inzwischen aus ganz Ostfriesland, aber die Zahl der Käufer dürfte noch größer sein. Dann könnten wir noch mehr spenden“, so die Initiatorin, die unter Telefon 04948 / 1256 erreichbar ist.

Der „Sparfuchs“ in der Radarstraße 21 in Wiesedermeer, eine diakonische Einrichtung der Kirchengemeinde Marcardsmoor, ist dienstags sowie jeden ersten Sonnabend im Monat von 9 bis 12 Uhr zum Einkauf und Klönen bei Tee und Kaffee geöffnet. Spenden

können täglich abgegeben werden. Weil manche Zeitgenossen minderwertige Textilien abliefern, die nicht weiter verwendbar sind, wird vor dem Shop in Kürze ein Einwurf-Container aufgestellt, in dem Spender Nichtwiederverwertbares einwerfen können.